

## Allgemeines 1876

Nr. 1

### **Bekanntmachung**

Nauen, den 25. December 1875

Vom 1. Januar 1876 ab tritt das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung in seinem vollen Umfange in Kraft. Da die Bestimmungen dieses Gesetzes theilweise mit denen des nunmehr aufgehobenen Preußischen Gesetzes vom 9. März 1874 nicht übereinstimmen, so werden die wesentlichsten Bestimmungen, soweit sie die Verpflichtungen des Publikums betreffen, nachstehend zusammengestellt:

#### **1. Beurkundung der Geburten.**

Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen.

Zur Anzeige, welche stets mündlich erfolgen muß, sind verpflichtet:

- a) der eheliche Vater,
- b) die Hebamme,
- c) der Arzt,
- d) jede andere bei der Niederkunft zugegen gewesene Person,
- e) die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist.

Jedoch tritt die Verpflichtung der in vorstehender Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden oder derselbe an der Erstattung der Anzeige verhindert ist.

Die Vornamen des Kindes müssen längstens binnen 2 Monaten nach der Geburt angemeldet werden, falls solche bei der Geburtsanmeldung noch nicht feststanden.

Todtgeborene oder in der Geburt verstorbene Kinder sind spätestens am Tage nach der Geburt anzumelden.

#### **2. Erfordernisse, Form und Beurkundung der Eheschließung.**

Zur Eheschließung ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Eheschließenden erforderlich. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre, die des weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten sechszehnten Jahre ein.

Eheliche Kinder bedürfen zur Eheschließung, solange der Sohn das fünfundzwanzigste, die Tochter das vierundzwanzigste Lebensjahr nicht vollendet hat, der Einwilligung des Vaters, nach

dem Tode des Vaters der Einwilligung der Mutter und, wenn sie minderjährig sind, auch des Vormundes.

Sind beide Eltern verstorben, so bedürfen Minderjährige der Einwilligung des Vormundes.

Auf uneheliche Kinder finden vorstehende, für vaterlose eheliche Kinder gegebene Bestimmungen Anwendung.

Der Eheschließung soll ein Aufgebot vorhergehen; dasselbe ist während zweier Wochen durch Aushang am Rathause zu publiciren. Zwischen dem Tage des Aushanges und der Abnahme müssen 14 volle Kalendertage liegen. Vor Anordnung des Aufgebots sind die zur Eheschließung gesetzlich nothwendigen Erfordernisse als vorhanden nachzuweisen. Insbesondere haben die Verlobten in beglaubigter Form beizubringen a) ihre Geburtsurkunden, b) die zustimmende Erklärung Derjenigen, deren Einwilligung nach dem Gesetz erforderlich ist.

### 3. Beurkundung der Sterbefälle.

Jeder Sterbefall ist spätestens am nächstfolgenden Wochentag zur Anzeige zu bringen. Zur Anzeige verpflichtet ist das Familienoberhaupt oder Derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall eingetreten. Die den Sterbefall anmeldende Personen haben genau anzugeben: a) Ort, Tag und Stunde des erfolgten Todes; b) Vor- und Familiennamen, Religion, Alter, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Geburtsort des Verstorbenen; c) Vor- und Familiennamen seines Ehegatten und d) Vor- und Familiennamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern des Verstorbenen.

### 4. Strafbestimmungen.

Wer den vorgeschriebenen Anzeigepflichten nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Das Standesamt

Nr. 4

Mitglieder der Commission zur Vormusterung der Pferde  
III. Bezirk (Sammelplatz: das nächste Brachfeld bei **Buchow-Karpzow**)

a. Mitglieder

1) **v. BREDOW**, Rittergutsbes., Rittmeister a. D. zu **Buchow-Karpzow**

2) **HEESE**, Bauerngutsbesitzer zu **Kartzow**

...

VIII. Bezirk (Sammelplatz: das Dorf **Dyrotz**)

a. Mitglieder

**v. BREDOW**, Rittmeister a. D. zu **Dyrotz**

...

IX. Bezirk (Sammelplatz: vor dem herrschaftlichen Hause in **Bredow**)

...

b. Stellvertreter.

1) **v. BREDOW**, Rittmeister a. D. zu **Bredow**

2) **REUTER**, Oberinspector zu **Bredow**

X. Bezirk (Sammelplatz: zwischen den Scheunen am Bredower Weg bei Nauen)

...

b. Stellvertreter

1) **HEESE, Fritz**, Ackerbürger zu **Nauen**

Nr. 9 Eine frischmilchende Kuh mit Kalb steht zum Verkauf bei **C. HÖHNE** in **Bredow**.

Nr. 11 **Nauen**, den 3. Februar 1876  
Aus Anlaß der Erweiterung der Erweiterung der Stadt durch Anlegung neuer Straßen und Ausführung sonstiger Neubauten ist eine Änderung der Ortsbezirke vorgenommen. Es gehören fortan

...

c. zum III. Ortsbezirk:

...

Bezirksvorsteher Herr Rentier **August HEESE** ...

Nr. 13 Subhastations-Patent  
Das dem Bauunternehmer **Friedr. Moritz PATHE** zu **Hänichen** bei **Leipzig** gehörige, in Bredow belegene, im Hypothekenbuche von **Bredow**, Band I, Seite 111, verzeichnete Kossäthengut nebst Zubehör soll den 4. April 1876, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und demnächst das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags den 6. April 1876, Vormittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.  
Das zu versteigernde Grundstück ist zur Grundsteuer, bei einem derselben unterliegenden Gesamt-Flächenmaß von 22 Hectaren 68 Aren mit einem Reinertrag von 148<sup>95</sup>/<sub>100</sub> Thlr., und zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerth von 255 Mk. veranlagt. ...

Nauen, den 22. Januar 1876

Nr. 19 Eine junge Kuh mit Kalb steht zum Verkauf bei **LIEPE** in **Bredow**.

- Nr. 20 Geboren in Nauen: 51. Arb. **BREDOW T.;****Anna Auguste** 20. Februar
- Nr. 21 Die Frühjahrs-Control-Versammlung der 6. Compagnie (auch **Bredower**) findet in **Nauen** am 7. April 1876, Morgens um 9 Uhr statt.
- Nr. 22 Nauen, den 9. März 1876  
Nach dem Viehseuchengesetz vom 25. Juni 1875 soll für das auf polizeiliche Anordnung getödtete seuchenkranke Vieh eine Entschädigung gewährt werden. Die Entschädigung muß vor der Tödtung durch eine aus dem Kreisthierarzt und zwei Schiedsmännern gebildete Commission abgeschätzt werden. Nachstehend werden auf Grund des § 63 des Gesetzes diejenigen Personen im Kreise bezeichnet, welche nach dem Beschlusse des Kreis Ausschusses bei den gedachten Abschätzungen seitens der Orts-Polizeibehörde pro 1876 als Schiedsmänner hinzugezogen werden können:  
61) Schulze **REINICKE** in **Ceestow**, 66) Ackerbürger **Friedrich HEESE** in **Nauen**, ...
- Nr. 24 **Nauen**. Nach § 24 der Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810 soll das Gesinde, wenn der Tag des Dienstantrittes auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem nächsten Werttage vorher anziehen. Da in diesem Jahre der 2. April, an welchem der Dienstantritt gesetzlich erfolgen soll, auf einen Sonntag fällt, so muß das Gesinde, wenn nicht ein Anderes bei der Vermietung ausdrücklich ausbedungen ist, bei dem bevorstehenden Quartalwechsel schon am 1. d. M. anziehen.
- Nr. 27 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf beim Colonisten **A. UTER** zu **Utershorst**.
- Nr. 29 **Potsdam**. Der Hofgärtner **SELLO** auf **Sansouci** feierte am 1. April sein 50jähriges Amtsjubiläum, und gedenkt derselbe demnächst in den Ruhestand zu treten. Als sein Nachfolger wird der Hofgärtner **BRASCH** in **Charlottenburg** genannt, der seinerseits durch den Hofgärtner **KELLNER** in **Schwedt** ersetzt wird.
- Nr. 29 Ein guter Zuchtbulle, 2 Jahre alt, holländer Race, steht zum Verkauf beim Kossäth **GRÜNEFELDT** in **Bredow**.
- Nr. 30 Die zu meiner Wirthschaft gehörigen Grundstücke, bestehend aus Wiesen, Feld- und Luchacker, bin ich Willens, parzellenweise gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich am Dienstag den 18.04., Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung

einfinden.

**Bredow. C. SCHMIDT**, Kossäth

- Nr. 30            Drei bis vier Wispel frühe rothe Luchkartoffeln zur Saat hat abzulassen  
**H. JAHNCKE** in **Bredow**.
- Nr. 31            **Paris**. In **Paris** sind zwar ziemlich grausame, aber für den Festungskrieg höchst wichtige Versuche mit Pferden angestellt, wie lange ein solches ohne Nahrung leben könne, und hierbei folgende interessante Resultate erzielt:  
Ein Pferd kann 25 Tage, ohne feste Nahrung zu erhalten, leben, wenn es genügend Wasser zu trinken bekommt, es kann jedoch bloß fünf Tage ohne Wasser leben, wenn es auch feste Nahrung erhält; giebt man einem Pferde durch zehn Tage von der letzteren, doch ungenügend zu trinken, so verendet es am elften Tage; ein Pferd dem man drei Tage das Wasser entzog, trank binnen drei Minuten 60 Liter Wasser. Ein Pferd, welches keine feste Nahrung durch zwölf Tage erhalten hatte, war noch im Stande, eine Last von 279 Kilos zu ziehen.
- Nr. 34            Eine gute frischmilchende Kuh steht zum Verkauf bei **BUNTEBARTH** in **Bredow**.
- Nr. 36            Bei dem Handelsmann **DÄKOW** in **Bredow** ist ein Gang dreizölliger Wagenräder billig zu verkaufen.
- Nr. 38            Der Schulzenamts-Verwalter **GROTHE** zu **Bredow** gibt in der Zeitung eine Beschreibung der Wucherblume *Senecio vernalis* (Anm. 2010: Frühlings-Kreuzkraut).
- Nr. 38            Des Kaisers Pferde und Wagen
- Nr. 41            Eine frischmilchende Kuh mit Kalb ist zu verkaufen beim Kossäth **LIERE** in **Bredow**.
- Nr. 42            Verzeichniß I. der zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Osthavelland.  
Abtheilung A.: Grundbesitzer.  
2. **von BREDOW, Wichard**; Rittergutsbesitzer; Wohnort **Bredow**; 4969,23 Mark Grund- und Gebäudesteuer (**Markee, Bredow, Ceestow, Falkenhagen**); (Anm. 2010: Damit ist er der mit Abstand größte Grundbesitzer im Kreise.)  
4. **von BREDOW, August**; Rittergutsbesitzer; Wohnort: **Markau (Röthehof)**; 1472,08 Mark Steuer (**Markau, Rittergut**)  
5. **von BREDOW, Albert**; Ritterschaftsrath und Rittergutsbesitzer;

Wohnort: **Ihlow**; 1465,25 Mark Steuer; **Buchow-Carpzow**,  
Rittergut;  
**von BREDOW, Carl**; Mitbesitzer; Wohnort: **Buchow-Carpzow**;  
11. **von BREDOW, Ferdinand**; Rittergutsbesitzer, Rittmeister a.  
D.; Wohnort: **Berlin**; 950,53 Mark Steuern  
18. **von BREDOW, Cuno**; Gutsbesitzer, Maj. a. D.; Wohnort  
**Bötzow**; 686,19 Mark; **Bötzow**, Gut;

Verzeichniß III. der Landgemeinden im Kreise Osthavelland.  
16. **Bredow** mit 578 Einwohnern am 01.12.1875. (1. **Velten** 2400,  
2. **Linum** 1754, 3. **Bornim** 1230)

- Nr. 42      **Nauen**, den 23. Mai 1876  
Da sowohl der Amtsvorsteher Herr Rittmeister **von BREDOW-Bredow**, als auch der Stellvertreter desselben, Herr Rittergutsbesitzer **STOLZE** zu **Markee**, einige Zeit verreist sind, ist seitens des Kreis-Ausschusses der Amtsvorsteher Herr Rittmeister **von BREDOW-Dyrotz** mit der Stellvertretenden Verwaltung des Amtsbezirks Bredow bis zur Zurückkunft des Herrn **von BREDOW-Bredow** beauftragt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.  
Namens des Kreis-Ausschusses:  
Der Landrath **Graf KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 42      Ergebene Anzeige  
Nachdem wir nun in den vollständigen Besitz der per Subhasta erstandenen früher **PATHE**'schen Kossäthenguts zu **Bredow** gelangt sind, beabsichtigen wir, dasselbe im Ganzen oder auch in einzelnen Parzellen wieder zu verkaufen.  
Zu diesem Behufe werden wir am Sonntag den 28. Mai d. J. von 1 Uhr ab, in dem **BRUNOW**'schen Gasthof zu **Bredow** anwesend sein. Kaufliebhaber ersuchen wir, zur näheren Rücksprache sich bei uns daselbst einzufinden. Auch werden wir die bestmöglichen Kaufbedingungen stellen und bei annehmbaren Geboten den Zuschlag sofort ertheilen.  
Die Kaufleute **BEHRENDT** aus **Berlin** und **Nauen**.
- Nr. 45      Remonte-Ankauf 1876 in **Nauen** am 12.08.
- Nr. 45      Ortspolizeiverordnung betreffend die Straßenordnung für die Stadt **Nauen**
- Nr. 45      Bekanntmachung  
Mit dem 10. d. M. (Juni) werde ich als Stellvertreter die Geschäfte des Amtsbezirkes **Bredow** übernehmen.

**Dyrotz**, den 8. Juni 1876  
Der Amtsvorsteher **v. BREDOW**